



ANETTE GOERES

LEBENS LAUF

Annette Goeres hat in 25jähriger Berufserfahrung eine Verbindung zwischen den Bereichen Körper- und Atemarbeit, Gesangspädagogik, künstlerische Sprecherziehung und der Therapie hoch ausgebildeter Stimmen geschaffen und entwickelte daraus eine eigene, umfassende Methodik.

Neben einer klassischen Gesangsausbildung absolvierte sie vor über 20 Jahren eine logopädische, stimmtherapeutische und sprecherzieherische Ausbildung. Berufsbegleitende Fortbildungen in unterschiedlichen Bereichen leisteten fortan einen Beitrag zu der außergewöhnlichen Vielseitigkeit ihrer Methodik.

Eingang fand zunächst die künstlerische Sprecherziehung sowie die Arbeit im funktionalen Stimmtraining. Im Bereich Körperarbeit folgten Fortbildungen in Alexandertechnik, Feldenkrais und Ausdruckstanz. Die Arbeit als Voicecoach für Film- und Bühne wird zudem durch Workshops und Weiterbildungen im Bereich Schauspielmethodik und Improvisationstheater bereichert. Ergänzt wird ihre Methodik durch eine psychologische Ausbildung in Prozessarbeit nach Arnold Mindell.

Annette Goeres ist als Dozentin an der Folkwang Universität Essen und der Universität der Künste Berlin und als Gastprofessorin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler (Populärmusik) und dem JIB, sowie an Theatern, Schauspielschulen und für diverse Filmproduktionen tätig. Neben einem zusätzlichen Angebot in unterschiedlichen Workshops an Institutionen und privaten Seminaren im europäischen In- und Ausland, arbeitet sie außerdem in freier Tätigkeit in ihrem eigenen Studio.

BESCHREIBUNG

Ausbildung der Stimme in der Populärmusik

Die Ausbildung der Stimme in der Populärmusik hat unter dem Gesichtspunkt der Stimmerhaltung eine besondere Bedeutung. Die Erzeugung bestimmter Timbre und Popsounds, sowie extremer Lautstärken laufen oft über Druckmuster in eine stimmliche Überforderung.

Die Begleitung von Sängern und Schauspielern in allen Genre, wie Pop, Rock, Jazz, Musical und Chanson zeigt mir jedoch, daß alle Sounds mit einer freien Stimme weitgehend unbelastet herstellbar sind, ohne daß das Genre seinen Klangcharakter verliert.

Meiner Unterrichtsmethode liegt der Anspruch zugrunde, die Bereiche Gesangspädagogik, Stimmtherapie und Sprecherziehung zu verbinden und durch Methoden der Körperarbeit, sowie Ansätze der prozessorientierten Psychologie zu vertiefen.

Angesichts der vielen unterschiedlichen Unterrichtsmethoden brauchen Sänger Qualitätskriterien, an denen sie sich orientieren können.

Um Menschen im künstlerischen Prozess berühren zu können, bedarf es einer Verbundenheit mit der Botschaft und einer technischen Freiheit.